

# Das Rätsel der Sieben

---

## Die Rote Sieben

*Titelmusik*

*Klavier/Casinomusik*

**Croupier:** Ihre Einsätze, bitte!

**Peter:** Sag mal, Justus, kann man das Roulettespiel eigentlich überlisten?

**Justus:** Kaum, Peter.

**Peter:** Aha. Aber es geht?

**Justus:** Eine physische Manipulation ist extrem kompliziert.

**Bob:** Mhm.

**Justus:** Manche versuchen es über mathematische Prinzipien, andere versuchen es mit Kesselkucken oder hoffen auf sogenannte Tischpermanenzen, um Regelmäßigkeiten ausnutzen zu können.

**Peter:** Aha. Was auch immer das bedeutet.

**Bob:** Ha.

*Kugel rollt*

**Erzähler:** Zum x-ten Male fragte sich Peter, ob es wirklich so eine gute Idee gewesen war, in den Ferien als Kellner auf diesem Luxusdampfer anzuheuern. Die Bezahlung war zwar wirklich gut, aber *\*seufzt\** die Arbeit war hart.

*Spielautomat düdelt, Münzen klackern*

**Erzähler:** Ihre Kabine war winzig und die vornehmen Anzüge, die die drei Detektive tragen mussten, waren alles andere als bequem.

**Croupier:** Rien ne va plus!

**Justus flüstert:** Eine Manipulation ist praktisch unmöglich, Zweiter.

*Jetons klappern*

**Peter:** Aha.

**Croupier:** Die Sieben gewinnt!

**Mr. Hopkins flippt aufgeregt aus:** Die Sieben! Ich habe darauf gesetzt! Sehen Sie das? Ich habe gewonnen! *\*Zögerlich\** Nicht wahr?

**Croupier gleichmütig:** Gratuliere, Mr Hopkins.

**Justus beeindruckt:** Das sind knapp zweitausend Dollar

*Bob atmet beeindruckt auf*

**Justus:** Eine stolze Summe.

*Münzen klackern metallisch in Automat*

**Mr. Hopkins begeistert:** Gewonnen! Mit meiner Glückszahl! Der Sieben! Ich wusste es!

*Spielautomat düdelt*

**Bob flüstert:** Achtung, Kollegen! Quaid beobachtet euch.

*Jetons werden zusammengeschoben*

*Zwischenmusik*

**Erzähler:** Theo Quaid war der Casinochef an Bord der Pacific Star und für die nächsten fünf Tage der Boss der drei Detektive. Er war den Jungen einen strengen Blick zu und das bedeutete: Nicht am Roulette-Tisch herumlungern, sondern Drinks servieren, Gläser wegräumen, Tische putzen und Abfall entsorgen. Als sie nach Schichtende den Fahrstuhl verlassen wollten, um völlig übermüdet ihre Kabine aufzusuchen, blickten die drei Fragezeichen in ein paar weit aufgerissene Augen. *Fahrstuhltüre*

Justus und Peter erkannten den Mann sofort wieder, obwohl er jetzt einen abgewetzten, grauen Bademantel trug und ihm die grauen Haare wie Federn vom Kopf abstanden.

*Fahrstuhlsignal*

**Justus:** Mr Hopkins, ist alles in Ordnung?

**Mr. Hopkins** *keucht verzweifelt*: Helft mir! Bei mir wurde ... eingebrochen!

**Peter** *erstaunt*: Ach.

**Bob**: Oh.

**Peter**: Ein Einbruch sagen Sie?

**Bob** *hektisch*: Wo? Jetzt gerade?

**Mr. Hopkins** *keuchend*: Ja. Und ich bin niedergeschlagen worden. Polizei! Wir müssen die Polizei rufen!

**Justus** *sachlich drängend*: Welche Kabinennummer haben Sie?

**Mr. Hopkins**: Äh, Die, äh, äh, die drei-vier-sieben. Ehm, dorthinten. *Keucht*

**Peter**: Ist Ihnen nicht gut, Sir?

**Mr. Hopkins**: Der Schlag war ganz schön heftig. *Stöhnt auf*

**Peter**: Ein Schlag?

**Justus**: Polizei gibt es an Bord nicht, Sir. Aber wir verständigen Mr Miller, den Schiffsdetektiv.

**Bob**: Ja.

**Justus**: Bob, bring Mr Hopkins zur Krankenstation und sag dann Mr. Miller Bescheid.

**Bob**: Okay.

**Justus**: Peter und ich sehen uns in der Zwischenzeit die Kabine an.

**Bob**: Geht klar. Kommen Sie, Kommen Sie, Sir.

**Mr. Hopkins** *keuchend*: Ja, ja. Es, es geht schon. *Stöhnt Schritte*

*Peter seufzt*

**Justus**: Los, Zweiter. Die Kabine drei-vier-sieben ist gleich dort.

**Peter**: Aha.

*Schritte, knarzender Boden*

**Justus**: Ah, da sind wir schon.

**Peter** *shockiert*: Die Tür ist aufgebrochen worden.

**Justus**: Komm.

*Ächzen, Tür quietscht*

**Justus**: Hui.

**Peter** *shockiert*: Oh meine... meine Güte. Wie siehts denn hier aus? Der Fernseher liegt auf dem Boden. Die, die, die Schubladen sind rausgerissen

**Justus**: Ja, sogar das Bild hängt schief.

**Peter**: Schöne Bescherung. Aber wir sollten nichts anfassen, bevor Miller da ist.

**Justus**: Ja, ja, schon klar.

*Rascheln*

**Justus**: Hm. Carl Hopkins ist offenbar Wissenschaftler. Ein Professor der Physik. Hier auf dem Schreibtisch neben dem Laptop liegt ein Exemplar der »Physical Review Letters«.

*Papier raschelt*

Ah, und was haben wir hier?

*Papier raschelt*

Ein an Hopkins adressierter Brief.

**Peter**: Aha.

*Brief wird geöffnet*

**Peter** *neugierig drängend*: Was steht denn drin?

**Justus**: Ein Kollege gratuliert Hopkins zu einem Forschungspreis, den er erhalten hat. Es hat irgendwas mit Nanotechnologie zu tun.

**Peter** *ahnungslos*: Aha. Verstehe. *Atmet ein*

**Justus**: Hm. Und was liegt hier auf dem Boden?

*Papier raschelt.*

*Justus ächzt*

**Justus**: Noch ein Umschlag.

*Papier raschelt*

**Peter**: Was steht'n drauf? *Papier raschelt* Gib mal her. „Pacific Star“. Ach du meine Güte! In genau diesen Umschlägen zahlt das Casino doch seine Gewinne aus.

**Justus**: So ist es. Unser Dieb hat heute Abend dasselbe beobachtet wie wir.

**Peter schockiert:** Und Dutzende andere auch. Wahrscheinlich weiß mittlerweile das halbe Schiff, dass jemand beim Roulette zweitausend Dollar gewonnen hat.

*Zwischenmusik*  
*Schritte*

**Erzähler:** auf der Suche nach Spuren bewegten sich die beiden Detektive weiter durch das verwüstete Zimmer. *Schritte, Schubladen*

**Peter:** Justus...

**Justus:** Hm?

**Peter:** Justus, was liegt denn hier unter dem Bett?

**Justus:** Ja?

*Peter ächzt*

**Peter angeekelt:** Ähh. Igitt, was ist das denn?

**Justus:** Sieht aus wie ein Stück Serviette, das zu einem schmalen Band zusammengedreht ist.

*Tür quietscht*

**Justus angeekelt:** Äh, das ist Blut!

*Peter eckelt sich*

**Mr. Miller aufbrausend:** Jungs, was macht ihr hier?

**Peter:** Äh.

**Mr. Miller erbozt:** Habt ihr etwa was angefasst? Das ist ein Tatort!

**Justus sachlich:** Das ist uns durchaus bewusst, Mr. Miller. Wir sehen so etwas nicht zum ersten Mal, wir-

**Mr. Miller:** Papperlapapp! Ihr habt sicher schon alle Spuren verhunzt!

*Schritte*

**Theo Quaid:** Was ist hier los? Mr. Miller? Ein Einbruch?

**Mr. Miller:** Danach sieht es aus, Mr. Quaid.

*Schritte*

**Bob:** Ah, Kapitän Sherwood. Gut, dass Sie auch hier sind.

**Kapitän Sherwood:** Wer wohnt in dieser Kabine?

**Theo Quaid:** Mr. Hopkins, ein Chemiker.

**Mr. Miller:** Ein Physiker, wenn ich korrigieren darf.

**Theo Quaid neutral:** Was auch immer, Miller.

*Schritte*

**Kapitän Sherwood:** Aber was will ein Einbrecher denn von einem Physiker? Unsere Luxussuiten wären doch sicher ein besseres Ziel für einen Einbruch.

**Peter:** Mr. Hopkins hat heute Abend eine ansehnliche Summe beim Roulette gewonnen. Und es sieht ganz so aus, als wäre es dem Dieb darum gegangen.

**Justus:** Ja. Hier – *Papier raschelt* – ist der leere Umschlag.

**Mr. Miller:** Hm, wie viel hat er gewonnen, Mr. Quaid?

**Theo Quaid:** So um die zweitausend.

**Mr. Miller:** Leute wurden schon für noch weniger ausgeraubt. Ihr könntet recht haben, Jungs.

**Kapitän Sherwood erstaunt:** Wegen zweitausend Dollar! Und der Dieb? Gibt es eine Spur? Wissen Sie etwas, Miller?

**Mr. Miller ungeduldig:** Ich bin ja gerade erst gekommen. Gemach, gemach!

**Kapitän Sherwood:** Ja, aber morgen früh laufen wir San Francisco an! Da verschwindet der Dieb auf Nimmerwiedersehen!

**Mr. Miller:** Das ist mir durchaus bewusst, Captain, aber ich kann nicht zaubern.

**Theo Quaid überheblich:** Schade eigentlich.

*Schritte*

**Mr. Miller genervt:** Gehen Sie mir aus dem Weg, Quaid. *Rascheln* Dann kann ich meine Arbeit tun. «

**Justus:** Das ist womöglich nicht mehr nötig. Zumindest nicht hier vor Ort.

**Kapitän Sherwood:** Äh, was meinst du damit, Junge?

**Justus:** Diese blutige Serviette haben wir unter Mr Hopkins' Bett gefunden.

**Peter:** Mhm.

**Bob** *erstaunt*: Jamie!

*Schritte*

**Bob**: Na, so eine Serviette hat er sich doch um den Finger gewickelt!

**Mr. Miller**: Jamie? Jamie wer?

**Theo Quaid**: Mein Barmann. James Peterson.

**Mr. Miller**: Und was war mit seinem Finger?

**Bob**: Jamie hat sich heute Abend beim Gläserspülen übel in den Finger geschnitten. Das Blut tropfte nur so und Jamie hat sich schnell eine Serviette drumgewickelt und sie mit einem Pflaster befestigt.

**Peter**: Ja. Das Pflaster haben wir nicht gefunden, aber die Serviette ist hundertprozentig von Jamie. Ich war dabei, als er seinen Finger verarztet hat.

**Kapitän Sherwood**: Äh, ja dann ... dann haben wir den Übeltäter ja!

**Theo Quaid** *herablassend*: Du scheinst 'ne Menge Zeit während deiner Arbeit zu haben, Peter.«

**Mr. Miller** *beschwichtigend*: Lassen Sie den Jungen in Ruhe, Quaid, und sagen Sie uns, wo wir Ihren Barmann finden.

*Quaid seufzt*

**Theo Quaid**: Mitkommen!

**Mr. Miller**: Ja.

*Alle setzen sich in Bewegung: Atmen, Schritte, Rascheln*

*Zwischenmusik*

**Erzähler**: Voller Tatendrang stürmte Mr. Quaid voraus Richtung Unterdeck zu den Mannschaftsunterkünften. Auf dem Weg berichtete Bob seinen Freunden noch von dem wenigen, was er aus Hopkins herausgebracht hatte.

*Schritte, Balken quietschen*

**Bob** *flüsternd*: Der Wissenschaftler, ja, der ist übrigens im Bett überfallen worden.

**Peter**: Aha.

**Bob**: Er hatte tief und fest geschlafen, bis er von einem Geräusch aufgeweckt wurde. Und dann ist er auch schon mit etwas Hartem niedergeschlagen worden.

**Justus**: Och.

**Peter**: Wie nett.

**Bob**: Ja und noch was.

**Justus**: Ja?

**Bob**: Hopkins hat den Gewinn nicht in seine Kabine mitgenommen, sondern ihn zur Verwahrung in den Casino-Tresor gegeben.

**Peter**: Ach.

**Bob**: Na, jetzt nach dem Einbruch ist er sehr erleichtert, so gehandelt zu haben.

**Peter**: Ja.

**Justus** *verwundert*: Im Casino-Tresor?

**Bob** *flüstert* Ja!

**Justus** *nachdenklich*: Das ist ja hochinteressant.

*Türquietschen*

**Mr. Quaid**: Hier, das ist Jaimies Kabine.

*Rütteln und Klopfen an Tür*

**Mr. Miller** *ruft*: Peterson, machen Sie auf! Sofort! *Türklinke* Hier ist Miller! *Rütteln an Tür*

**Mr. Quaid**: Rührt sich nicht.

*Ungeduldiges Klopfen*

**Kapitän Sherwood**: Ich habe einen Generalschlüssel für alle Kabinen.

*Schlüsselklappern*

**Mr. Miller** *ungeduldig*: Dann schließen Sie auf, Kapitän.

*Schlüssel öffnet Tür – Schlüsselklappern – Schritte*

**Kapitän Sherwood**: Mr. Peterson?

**Peter**: Ha. Alles... alles Dunkel. *Schritte* Und keiner antwortet.

**Kapitän Sherwood**: Kommen Sie, ich mach mal Licht.

*Klacken des Türschalters*

**Peter flüstert:** Gut.

**Mr. Quaid:** Ja.

*Klacken des Türschalters*

*Erstaunen von allen*

*Klacken des Türschalters*

**Kapitän Sherwood verwundert:** Das Licht funktionierte nicht.

**Bob:** Ist das finster. Man sieht ja die Hand vor Augen nicht.

*Peter ächzt*

**Mr. Miller:** Peterson? Peterson, sind Sie hier?

**Peter schnüffelt:** Hey, irgendwie riecht das hier so eigenartig.

**Bob:** Ja. Schnüffelt Nach Chemikalien.

**Peter:** Ja.

**Justus:** Hat Jamie eine Kabine ganz für sich?

**Theo Quaid:** Ja, so ist es. Er ist ein Querkopf.

**Justus:** Ah.

**Theo Quaid:** Will mit keinem was zu tun haben. Und keiner mit ihm. Aber seinen Job –  
*Rascheln – schnelle Schritte – Bob und Justus ächzen – Musikeffekt – Peter kämpft*

**Theo Quaid:** Was war das denn?

*Kampfgeräusche der drei ??? – Stöhnen*

**Bob:** Was ist denn.... ?

*Schnelle Schritte*

**Peter keucht:** Ich... jemand hat mich angegriffen.

**Bob:** Ja, Jaimie.

*Schritte - Quietschen*

**Bob:** Der hatte sich im Schrank versteckt.

**Justus ruft:** Er flüchtet!

*Rennen*

**Mr. Miller:** Bleib stehen, du!

*Ächzen - Bob stöhnt – Kampfgeräusche*

**Jamie erstaunt:** Mr. Miller. Ich...

*Kampfgeräusche – Jamie ächzt*

**Theo Quaid:** Na warte, ich hab dich, Peterson.

*Kampfgeräusche*

**Mr. Miller:** Verdammt, er hat sich losgerissen! Haltet ihn!

*Schritte*

**Justus:** Ja!

**Theo Quaid:** Hier geblieben Bürschchen!

*Kampfgeräusche*

**Kapitän Sherwood:** So tut doch einer was!

**Mr. Miller:** Ihm nach!

*Verfolgsgeräusche: Ächzen, Schritte, Rascheln*

**Theo Quaid:** Wo zum Teufel will er hin? Das ist ein Schiff!

*Schnelle Schritte – Justus ächzt*

**Peter keucht:** Er muss sich nur bis morgen früh verstecken.

**Bob keucht:** Ja.

*Schritte*

Und Verstecke gibt es auf diesem Kasten zur Genüge.

**Justus ruft:** Da hinten ist er! Er rennt die Treppe hoch zum Promenadendeck.

**Mr. Miller atemlos:** Ja. Na... Nach oben also.

*Verfolgungsgeräusche*

**Bob drängend:** Los!

*Schritte – Rascheln*

**Mr. Miller keuchend:** Ich kann nicht so schnell. Ich nehm' den Aufzug.

**Kapitän Sherwood:** Ich auch. Ich bin zu alt für Verfolgungsjagden. Aber wir müssen ihn finden.

**Justus ächzt:** Gut, wir treffen uns oben. Weiter Kollegen!

**Theo Quaid:** Ich nehm die andere Treppe.

**Justus:** Sehr gut!

*Schritte, Rascheln*

**Peter ungeduldig:** Nun komm schon, Just! Mach jetzt nicht schlapp!

*Schritte und Keuchen der drei ???*

**Peter:** Da oben! *Keucht* Peterson ist rausgerannt!

**Justus schnauft:** Aufs Promenadendeck!

*Schritte, Türklappern, Keuchen*

**Bob ungeduldig:** Los jetzt!

*Justus keucht*

*Windgeräusche*

**Justus keucht:** Wo... wo ist Peterson hin?

**Bob:** Ich hab keine Ahnung.

**Peter schnauft:** Warten wir auf den Kapitän und Miller. Die kennen sich hier besser aus.

*Die drei ??? schnaufen*

**Justus schockiert:** Sag mal, hast du dich verletzt, Peter? Ist das... ist das Blut da auf deinem Hemd?

**Peter irritiert:** Äh... Nö... aber ich weiß es nicht. Keine Ahnung.

**Bob belustigt:** Sieht eher aus wie Spuren von rotem Nagellack. Welche Dame hat dir das denn verpasst, Peter?

**Peter irritiert:** Was? Roter Nagellack?

**Bob belustigt:** Na da, hier.

*Schritte*

**Justus:** Da ist Quaid!

**Theo Quaid keucht:** So Jungs, es kann weitergehen. Sind Miller und der Kapitän schon aufgetaucht?

**Bob keucht:** Nein. Bisher noch nicht.

**Theo Quaid:** Na egal, kommt weiter.

*Wind und Wellengeräusche*

**Theo Quaid:** Am besten wir verteilen uns. Jamie Peterson kann zwar vorne um den Bug herumlaufen. Aber wenn wir uns von zwei Seiten nähern, dann sitzt er in der Falle: Denn dort gibt's keinen weiteren Zugang zu den Decks.

**Bob:** Aha.

**Justus:** Einverstanden!

**Bob:** Okay.

**Justus:** Los!

*Zwischenmusik – Schritte - Keuchen*

**Erzähler:** Peter und Quaid durchquerten das Panoramarestaurant und nahmen die Backbordseite. Justus und Bob machten sich steuerbords auf den Weg. Und dann kamen auch Mr. Miller und Kapitän Sherwood mit einigen Leuten Verstärkung im Schlepptau hinzu. Aber Peterson fanden sie nicht. Er war wie vom Erdboden verschluckt. Hinter dem Pool trafen alle wieder zusammen.

*Schritte – Wellen – Wind*

**Mr. Miller:** Der ... der kann doch nicht weg sein! Verflucht!

**Kapitän Sherwood:** Haben wir wirklich alles durchsucht?

**Bob:** Die beiden Rettungsboote noch, das war's dann.

**Theo Quaid:** Ja, ich helfe euch, Jungs.

**Bob:** Mhm, okay.

*Rascheln*

Ich kuck mal unter die Plane. *Ächzt – Rascheln der Plane*

**Peter:** Ja und?

**Bob:** Tja, nichts.

**Theo Quaid:** Ach. Ich seh im zweiten Boot nach.

**Peter:** Mhm.

**Bob:** Okay.

**Theo Quaid:** Hier ist er!

*Schreie*

**Bob:** Was?

**Justus:** Oh!

**Mr. Miller:** Passt auf! Er entkommt!

*Bob ächzt*

**Kapitän Sherwood:** Hinterher! Hinterher!

*Schritte*

**Mr. Miller:** Da!

*Wasserplatschen*

*Erstaunen von Bob und Justus*

**Bob schockiert:** Habt ihr das gesehen? Ich glaub, er ist über die Reling gesprungen!

**Peter panisch:** Mann über Bord! Mann über Bord!

*Glocke schlägt - Musik*

**Erzähler:** Wie ein Lauffeuer breitete sich der Notruf über das ganze Schiffsdeck aus. Kurz darauf heulten die Sirenen los *\*Dröhnen der Motoren – Glocke schlägt\**

Zwei Blitzbojen, mehrere Rettungsringe und -westen wurden ins Wasser geworfen. Doch von Jamie Peterson war nichts mehr zu sehen. Während das Schiff beidrehte, wandte sich Kapitän Sherwood zum Gehen.

**Kapitän Sherwood:** Ich werde auf der Brücke gebraucht.

**Justus:** Einen Moment noch, Kapitän.

**Kapitän Sherwood:** Ja?

**Justus:** Ich weiß, dass Sie jetzt die Küstenwache verständigen müssen, aber das Schiff brauchen Sie eigentlich nicht anzuhalten.

**Mr. Miller:** Junge, das ist Pflicht! Ein Mann ist über Bord gegangen!

**Justus:** Der Meinung bin ich nicht.

**Kapitän Sherwood irritiert:** Was? Aber dein Freund hat es doch genau gesehen!

**Justus geduldig:** Ein Moment. Es geht ganz schnell. Hier sind meine Schlussfolgerungen: Erstens: Mr. Hopkins ließ seinen Gewinn im Casinotresor, aber dennoch fand sich in seiner Kabine ein leerer Umschlag aus dem Casino.

**Kapitän Sherwood:** Und?

**Justus:** Zweitens: Jamie Peterson ignorierte in Hopkins Kabine einen teuren und leicht zu transportierenden Laptop.

Drittens: Er hinterlies eine blutige Serviette, die uns sofort zu ihm führte.

*Schritte*

Viertens: Jamie Peterson hat als einfacher Barman eine Kabine nur für sich, in der es stark nach Lösungsmittel riecht.

**Mr. Miller ungeduldig:** Worauf willst du hinaus?

**Justus nachdrücklich:** Fünftens: In Jamies Kabine funktionierte das Licht nicht.

Sechstens: Mein Freund Peter hat merkwürdige Flecken am Hemd.

Und Siebtens: Zwischen den beiden Rettungsbooten dort hinten befindet sich trotz des Nieselregens ein fast trockener Fleck, als habe dort bis vor Kurzem etwas Großes gestanden.

**Kapitän Sherwood ungeduldig:** Nun komm endlich auf den Punkt, Justus.

**Justus:** Achters und letzters: *Rascheln*

Das hier ist Ihnen, Mr Quaid, aus der Tasche gefallen, als Sie versucht haben, Jamie Peterson aufzuhalten.

**Kapitän Sherwood:** Das ist eine Roulettekugel.

**Theo Quaid aufbrausend:** Was, zum Henker, willst du uns sagen, Dicker? Was soll diese Aufzählung?

**Bob beschwichtigend:** Ich denke, mein Freund will damit sagen, dass das alles ein abgekartetes Spiel ist.

**Mr. Miller ironisch:** Ein abgekartetes Spiel?

**Bob:** Ja.

**Mr. Miller:** Das ist doch Schwachsinn! Captain, wir haben Wichtigeres zu tun, als uns dieses Gerede anzuhören!

**Kapitän Sherwood:** Worauf willst du hinaus, Junge? Erklär's mir!

**Justus:** Gern. Nachdem die Ganoven irgendwie in Erfahrung gebracht hatten, dass die Sieben Mr. Hopkins' Glückszahl ist, hat Mr. Quaid die Roulettemaschine so manipuliert, dass diese Kugel hier auf die Sieben fiel. Möglicherweise mit Hilfe eines kleinen aber sehr starken Magneten unter dem Tisch und einer magnetischen Kugel.

**Bob:** Richtig. Er wollte, dass Mr. Hopkins gewinnt.

**Theo Quaid:** Bist du irre geworden?

**Justus unterbrechend:** Später legte sein Barmann Jamie in der Kabine von Mr. Hopkins mit der blutigen Serviette eine eindeutige Spur, die zu ihm führte.

**Mr. Miller:** Warum sollte er denn absichtlich auf sich aufmerksam machen?

**Justus:** Um von der eigentlichen Tat abzulenken! Aber dazu komme ich noch. In Jamies Kabine kam es zu einer geplanten Rangelei. Dabei war allerdings offenbar nicht abgesprochen war, dass Mr Miller Jamie schlagen sollte. Jamie hat deshalb äußerst überrascht reagiert.

**Mr. Miller *erbst:*** Also wirklich!

*Schritte*

**Kapitän Sherwood:** Und dann?

**Justus:** Dann flüchtete Jamie und warf schließlich irgendeinen großen Gegenstand über Bord, der Bob glauben ließ, er wäre aus Verzweiflung ins Meer gesprungen.

**Bob:** Hm.

**Justus:** Damit sollte das Ablenkungsmanöver perfekt und der Fall abgeschlossen sein.

*Peter schmunzelt*

**Justus:** Ein Ablenkungsmanöver, für das es von Anfang an jede Menge Zeugen gab.

**Mr. Quaid:** Na, also Kapitän, Sie werden diesen Müll doch nicht etwa glauben?

**Kapitän Sherwood:** Aber, Justus?

**Justus:** In Wirklichkeit sollte Jamie Peterson morgen als Frau von Bord gehen, wozu er sich heute Abend bereits Nagellack aufgetragen hat, was wir aufgrund der mangelhaften Beleuchtung in seiner Kabine zwar nicht sehen, wohl aber riechen konnten.

**Peter:** Allerdings. Als er mit mir zusammenstieß, war der Nagellack noch feucht und... und er hat mich damit beschmiert! Das Hemd ist hin!

**Justus:** Passende Frauenkleidung hat Jamie bestimmt irgendwo auf dem Schiff deponiert.

**Kapitän:** Sie müssen morgen nach dem Anlegen also nach einer jungen Frau mit Nagellack und einem bandagierten Finger Ausschau halten, die nicht auf der Passagierliste steht.

**Kapitän Sherwood:** Und wozu das alles?

**Justus:** Ich könnte mir vorstellen, dass es um Mr Hopkins' Forschungsarbeit geht.

**Kapitän Sherwood:** Aha.

**Justus:** Einem Brief in seiner Kabine habe ich entnommen, dass er Bahnbrechendes in Sachen Nanotechnologie leistet und an einem ganz neuen Projekt dran ist. Und wenn ich an das schiefe Bild in seiner Kabine denke ... *denkt nach*

Aber sehen wir es uns doch an!

*Gruppe geht los*

**Bob:** Gut.

*Schritte – Musik*

**Erzähler:** Einige Minuten später drängte sich die ganze Truppe in Mr. Hopkins' enger Kabine zusammen. Der Forscher selbst musste die Nacht auf der Krankenstation verbringen. Peter entdeckte sofort, was Justus gemeint hatte. Und deutete auf das winzige Gerät, das in der Ecke über dem verrutschten Bild hing.

*Schritte*

**Peter:** Ich fasse es nicht! Das ist eine Minikamera! Und genau auf den Laptop ausgerichtet.

**Bob:** Ja, damit könnte man zum Beispiel ein Passwort ausspionieren, um bei einem weiteren Einbruch, hier oder bei Hopkins zu Hause, brisante Informationen von diesem Rechner zu stehlen. Ja, Informationen, für die manche Leute horrenden Summen zahlen.

*Peter stutzt beeindruckt*

**Justus:** Der Einbruch war also nur ein vorgetäushtes Motiv, und der scheinbare Einbrecher war der Handlanger von Mr. Quaid und Mr. Miller., die es auf nichts anderes abgesehen hatten, als auf Mr. Hopkins Daten.

*Schritte*

**Kapitän Sherwood:** Nun, meine Herren? Was sagen Sie dazu?

**Mr. Miller faucht:** Quaid, du verdammter Idiot!

*Schläge*

Das war dein hundertprozentiger Plan? Und die drei Grünschnäbel haben uns hochgenommen!

**Justus korrigierend:** Irrtum! Wir sind nicht die drei Grünschnäbel, sondern die drei ???.

**Mr. Miller verdutzt murmelnd:** Was?

**Justus:** Hier, darf ich Ihnen unsere Karte geben?

*Papier rascheln*

*Quaid und Miller verdutzt*

*Peter und Bob*